Ds Bärner Oberland isch schön

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1941)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

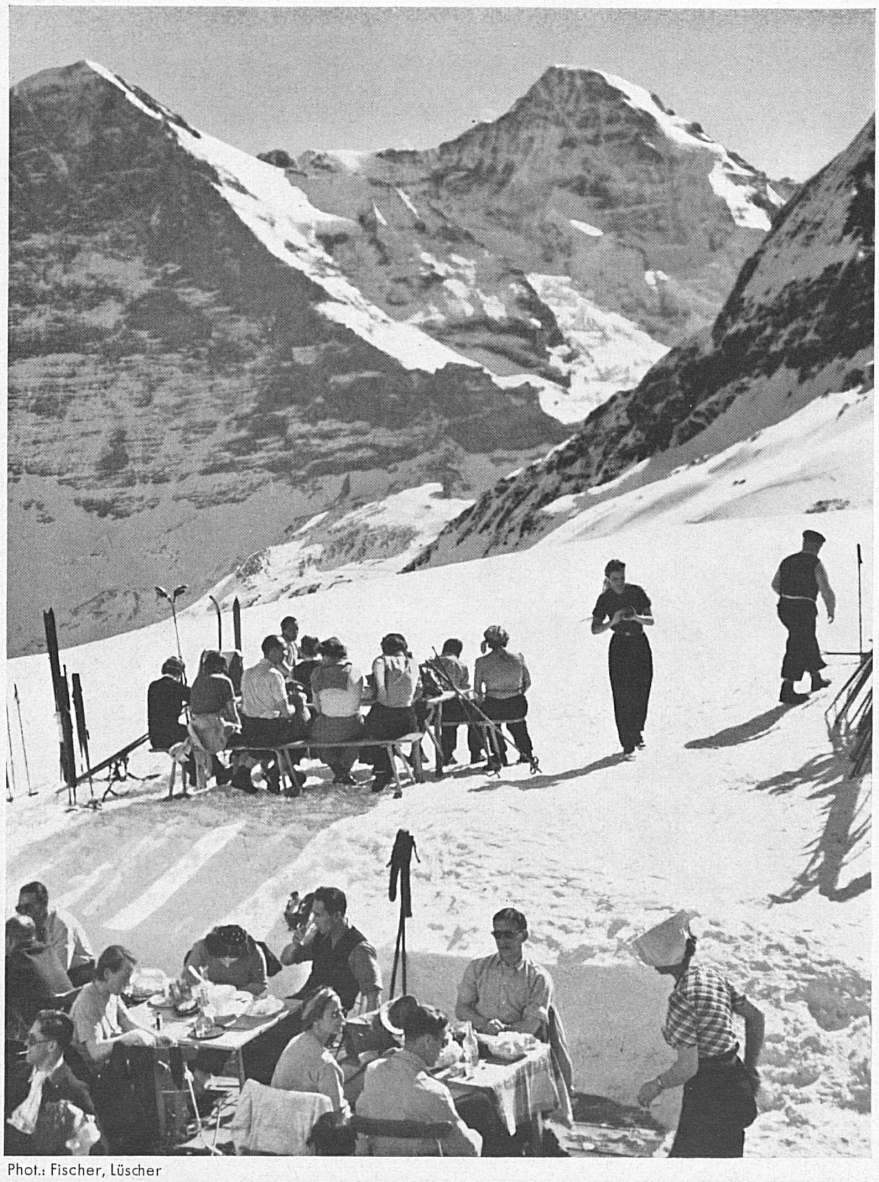
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Behördl. bewilligt am 25. 9. 1940 gemäss BRB vom 3. 10. 1939

Ds Bärner Oberland isch schön



Phot.: Fischer, Lüscher

Ds Oberland, ja ds Oberland ... Du kennsch das Lied. Es isch dert drin der Summer gmeint. We ds Chüejerglüt dr überall eggägetönt, vo däne vile hundert Alpe. We d' Wasserfäll und d' Bäch vo oben abe stübe. Im Winter ghörsch de ds Wasser nume lysli under em Psch. Der Wald isch still; chuum, daß öppen es Eschtli bricht, wen es Reh vor dr flieht oder e Chräjevogel ufflügt. Aber d' Gloggen und Glöggli schwyge nie ganz. D' Holzer hänken em Roß ds hällschte Gschäll a ds Gschir, und am Fyrabe fat ds Chilcheglüt a. Es isch im Winter es anders Oberland, und doch isch es ds glyche, mit de glyche Lüt, fasch no chly heimeliger als im Summer. Lueg di bruune Holzhüsli under der wyße Dachchappen a und di chlyne Fänschterschybli, das Dorf im tiefe Schnee, wo eim kei Hotelchaschte meh weh tuet, de weisch, was heimelig isch!

Und alli Bärge Schneebärge, jedi Alp bis i Ustage e Skialp! Du kennsch ja das Tal, das Dorf, di Vorsaß, dä Stafel, dä Paß und dä Gletscher vom Summer här. Jetz dänk dr dadruuf e Meter, zwe Meter Schnee. Gäll, es gluschtet di, es bhet di chuum meh! Da git's ja Abfahrte wi fasch niene süsch, we me sech das so vorstellt. Und Bärgbahne, Skilifte, wo di geng ume ufelüpfe, we de abegschnuußet bisch! Und Skilehrer vo dene Oberlendnere... und Skirenne, Schlittefahrte, Tanzete und Sunne und e fyni Luft. Chumm mit i d' Winterferie, ds Bärner Oberland isch schön!

Oben: Bei Adelboden. Unten: Mittagsrast in der Sonne des Männlichen im Jungfraugebiet

En haut: Près d'Adelboden. En bas: Pique-nique au soleil du Männlichen